

„Nicht das Gespräch gesucht“

Schließung der Raiffeisen-Filiale: Kritik auch aus dem Rathaus

Worpswede (msö). Die Schließung der Hüttenbuscher Geschäftsstelle der Raiffeisen-Waren-genossenschaft Gnarrenburg stößt nicht nur bei vielen Landwirten, Kleingärtnern und Pferdehaltern aus dem Worpsweder Ortsteil auf Unverständnis. Kritik kommt jetzt auch aus dem Rathaus der Gemeinde. Bürgermeister Stefan Schwenke hat in einem an den Geschäftsführer Andreas Pape gerichteten Schreiben darum gebeten, die Entscheidung zurückzunehmen. „Ich muss darauf hinweisen, dass die Schließung für mich sehr überraschend ist, da anders als in anderen Fällen offenbar das Gespräch mit den Mitgliedern und den Kunden in Form von Versammlungen nicht gesucht worden ist und ich davon ausgehe, dass die Geschäftsstelle Hüttenbusch im-

mer noch schwarze Zahlen schreiben dürfte.“

Die Streichung der Hüttenbuscher Filiale ist, wie berichtet, für den 28. Juni vorgesehen. Die Gnarrenburger hatten sie mit dem anhaltenden Strukturwandel in der Landwirtschaft und dem „veränderten Kaufverhalten der Privatwirtschaft“ begründet und die Hüttenbuscher Kunden auf die Möglichkeit hingewiesen, ihren Bedarf in den benachbarten Genossenschaftsstandorten zu decken. Für Schwenke ist die Entscheidung „zum jetzigen Zeitpunkt nicht nachzuvollziehen“. Die Schließung solle so lange zurückgestellt werden, bis ein neuer, auch für die Genossenschaft attraktiver Standort in der Gemeinde Worpswede gefunden und entwickelt worden sei.